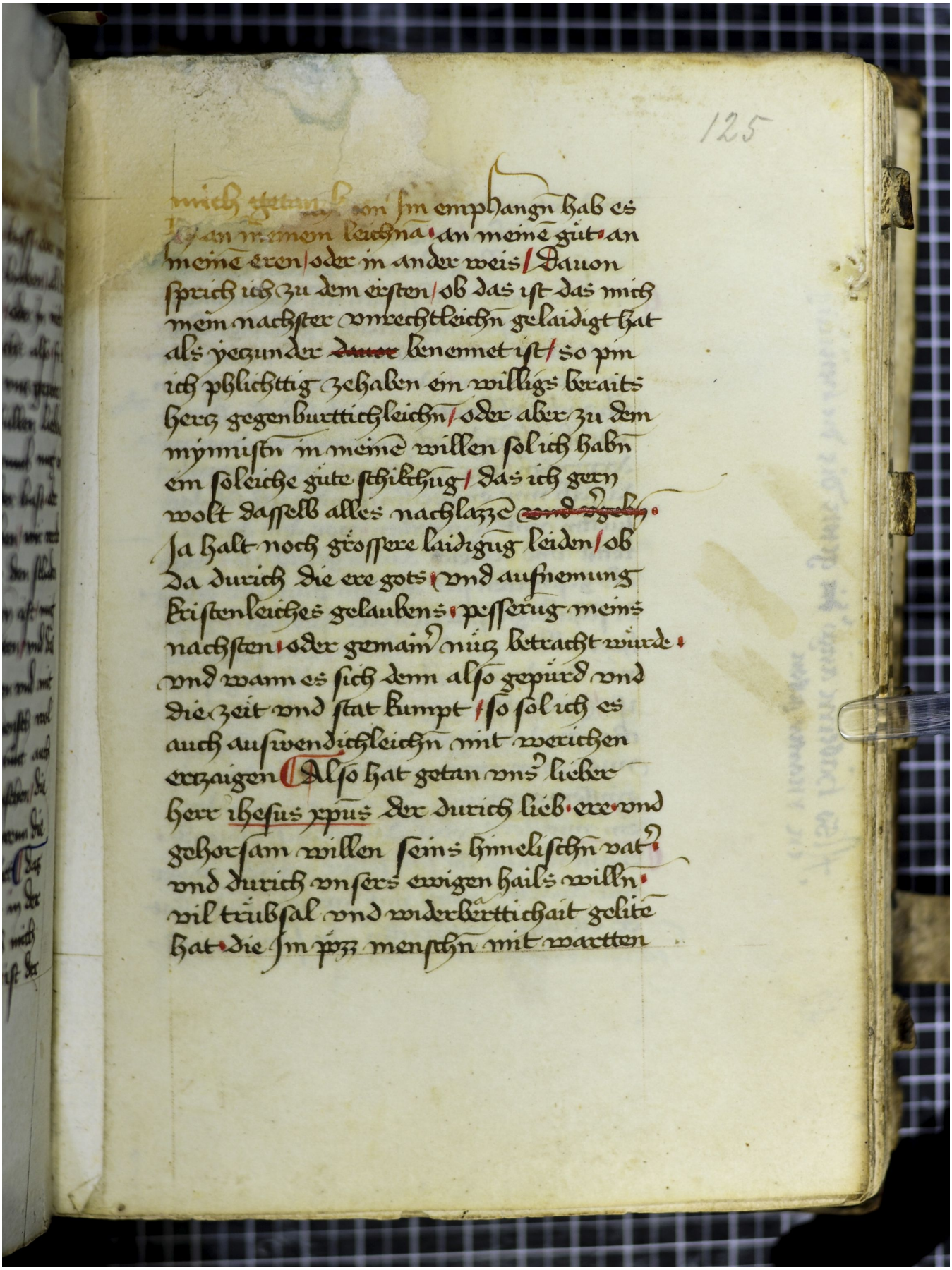
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



125

mich getan [illegible] von im emphangn hab es
[illegible] an meinem leichnam an meine gut an
meine eren / oder in ander weis / Dauon
sprich ich zu dem ersten / ob das ist das mich
mein nachster unrechtleichn gelaidigt hat
als yezunder ~~dauer~~ benemet ist / so pin
ich phlichttig zehaben ein willigs bratts
herz gegenburttichleichn / oder aber zu dem
mynnisten in meine willen solich habn
ein soleiche gute schikhung / das ich gern
wolt dasselb alles nachlazze ~~und ergeln~~.
Ja halt noch grossere laidigung leiden / ob
da durich die ere gots / und aufnemung
kristenleiches gelaubens / pesserung meins
nachsten / oder gemain nutz betracht wurd /
und wann es sich dem also gepurd und
die zeit und stat kumpt / so sol ich es
auch auswendichleichn mit werichen
erzaigen ¶ Also hat getan uns lieber
herr ihesus xpus der durich lieb / ere / und
gehorsam willen seins himelischn vat
und durich unsers ewigen hails willn
vil trubsal und widerbertichait gelite
hat / die im pzz menschn mit wartten